

Studiengangs-übergreifende Lehre an der HTA im SoSe25

Ringvorlesung

Konflikte aushalten! - Check your privileges!

Ringvorlesung der Hessischen Theater Akademie (HTA) in Kooperation mit der Goethe-Universität

Donnerstag, 18-20 Uhr, Goethe-Universität, Hörsaalzentrum, HZ 10. Beginn: 24. April 2025

Konflikte aushalten! - Die Unfähigkeit, Widersprüche auszuhalten, so Else Frenkel-Brunswik und Theodor Adorno in ihrer Studie über den autoritären Charakter, sei als Schlüssel zur autoritären Persönlichkeit wie zu antisemitischen Ressentiments zu sehen. Check your privileges! Diese Forderung zielt auf die Problematik der Repräsentation und der Positionalität in den gegenwärtigen gesellschaftlichen Konfliktzonen. In diesem Zusammenhang erwarten diejenigen, die in Theorie, in den Künsten oder im Aktivismus einen *Safe Space* einfordern, Schutz, der nicht lediglich den einzelnen Fall betrifft, sondern sich auf die gesamten institutionellen Gegebenheiten und Praktiken richtet.

Gemeinsam formulieren diese zwei Parolen das Spannungsfeld, dem sich die interdisziplinäre Ringvorlesung widmet. In einer Mischung aus Präsenz- und Online-Veranstaltungen wird sie die in vielen Debatten der vergangenen Jahre aufgebrachten, aber im Tagesstreit nicht hinreichend reflektierten Fragen intensiver untersuchen und die ihnen zugrundeliegenden Aporien in den Blick nehmen: Wie lassen sich das Recht auf freie Meinungsäußerung und die Wissenschaftsfreiheit mit dem Anspruch auf Schutz vor Diskriminierung unter Aspekten von *Class, Race, Gender, Ability* und *Age* vereinbaren? Wie verhält sich Wissenschaftsfreiheit zu Meinungsfreiheit? Wo müssen Institutionen ihre Geschichte und Gegenwart, ihre Routinen und Praktiken unter dem Vorzeichen der Sensibilisierung für strukturelle Diskriminierungen kritisch reflektieren und verändern?

Die Ringvorlesung beschreibt in den zwei Teilen ihres Titels einen Konflikt, der mit besonderer Vehemenz in den klassischen Stätten der Öffentlichkeit ausgetragen wird: In Universitäten, Bildungsstätten, Theatern, alten und neuen Medien, Parlamenten und Gerichten. Sie zielt darauf ab, kultur-, medien-, sozial- und theaterwissenschaftliche sowie historische und politikwissenschaftliche Positionen zu den angeschnittenen Themen zu präsentieren. Dabei soll ein besonderer Focus auf die in vielen Streitfällen zu entdeckenden intersektionalen Aspekte der Diskriminierung gelegt werden. Gefragt werden soll nach produktiven Formen des Empowerments und der Gewinnung von *Agency*, doch zugleich auch nach Möglichkeiten des *De-linkings* und *Unlearnings* auf der Seite der durch strukturelle Ausgrenzung geprägten Institutionen.

24. April Einführung: Susanne Komfort-Hein, Nikolaus Müller-Schöll: Konflikte aushalten! Check your privileges! – Herausforderungen – Fragen – Perspektiven

8. Mai Nadav Shofet (Tel Aviv): Standing Together – shared struggle, shared future: building power through Jewish-Palestinian solidarity. (Online)

15. Mai "...the best from these two cultures that dwell within me." Conversation with the Franco-Moroccan Dancer and Choreographer Fouad Boussouf (Le Havre)*

22. Mai The humanities in the face of the authoritarian threat. Conversation with Markus Wessendorf (Honolulu) and Azadeh Ganjeh (Ottersberg) (Online)

5. Juni Jayrome Robinet (Berlin): Mein Weg von einer weißen Frau zu einem jungen Mann mit Migrationshintergrund (Lesung und Gespräch)*

12. Juni Leon Gabriel (Bochum): Solidarität im Widerspruch: Partikulare Erfahrung und Reparativer Humanismus

26. Juni Rebecca Ajnwojner (Berlin/Wiesbaden): Das Erbe und die Macht der Repräsentation

3. Juli Paula-Irene Villa-Braslavsky (München): Identität oder Standpunkt? Soziologische Überlegungen zum Problem des positionalen Fundamentalismus*

8. Juli Frieda Ekotto (Ann Arbor): Shakespeare in African Dress (Hölderlin-Vortrag)

10. Juli Natan Sznaider (Tel Aviv): Gelebte Ambiguitätstoleranz: Else Frenkel-Brunswick und Hannah Arendt.

17. Juli Eva Geulen (Berlin): Aktivismus und Wissenschaft

24. Juli Erhard Schüttpelz (Siegen): Ist Wissenschaft demokratisch verfasst? Wenn ja, unter welchen Bedingungen von Freiheit und Egalität?

* Möglicherweise online. (Ankündigung folgt)

Koordination: Susanne Komfort-Hein (Institut für deutsche Literatur und ihre Didaktik), Nikolaus Müller-Schöll (Institut für Theater-, Film und Medienwissenschaft) in Kooperation mit der Senats-AG Rassismus- und Antisemitismus-kritische Universität (RAU) der Goethe-Universität und der Hessischen Theaterakademie.

Performative Künste in sozialen Feldern

Ethnografische und künstlerische Methoden des Zugangs zu Sozialräumen und Alltagswelten

- **Termine:** Immer montags ab 14.04.2025 (wöchentlich) 12:00 - 15:45 Uhr
- **Ort:** Kulturcampus Bockenheim / Studierendenhaus
- **Lehrende Person:** Prof. Dr. Raul Gschrey

- **Sprache:** Deutsch
 - **Kontakt und Anmeldung:** gschrey.raul@fb4.fra-uas.de
 - **Bemerkungen:** Die ersten zwei Sitzungen finden als Auftakt durch Prof. Dr. Sebastian Matthias statt. Sie beginnen um 10:15 und enden um 13:30 Uhr. Sie finden auf dem Campus der UAS statt, Raum wird im Veranstaltungsplan bekannt gegeben: [Veranstaltungsplan](#)
 - **Inhalt:** Studierende arbeiten mit künstlerisch-ethnografischen Methoden zur Erfassung von Sozialräumen, am Beispiel des ehemaligen Campus Bockenheim. Sie reflektieren Methoden wissenschaftlich in Bezug auf eine eigene Fragestellung sowie ein künstlerisches Forschungs- oder Projektvorhaben. Ziel ist die Entwicklung eines kritischen Verständnisses für Sozialräume und deren multiperspektivische Darstellung.
-

Intermedialität und Projekt

- **Termine:** Immer dienstags ab 15.04.2025 (wöchentlich) 10:00 - 13:30 Uhr, zusätzlich verschiedene Workshops ([siehe Veranstaltungsplan](#))
 - **Ort:** Campus UAS, Nibelungenplatz 1, 60318 Frankfurt, Gebäude 10, Raum 07/08
 - **Lehrende Person:** Prof. Dr. Sebastian Matthias
 - **Sprache:** Deutsch
 - **Kontakt und Anmeldung:** sebastian.matthias@fb4.fra-uas.de
 - **Inhalt:** Im Theoriemodul „Intermedialität“ werden grundlegende Konzepte und Theorien vermittelt sowie mit Beispielen aus der zeitgenössischen Kunst abgeglichen. Ergänzend gibt es Praxisworkshops zur Reflexion und Diskussion. Studierende erhalten Coaching zur Entwicklung eigener intermedialer künstlerischer Arbeiten, die zu Beginn des folgenden Semesters präsentiert werden. Zudem werden Grundlagen zu Präsentationstechniken und kuratorischem Arbeiten vermittelt. Eine intensive Arbeitsphase führt zu einer öffentlichen Präsentation im November.
-

Theorien interdisziplinärer Kernbegriffe und Praxisfelder ästhetisch-kultureller Bildung

- **Termine:** 8 Dienstage ab 14:15 Uhr: 15.04., 29.04., 06.05., 20.05., 27.05., 10.06., 17.06., 24.06.
- **Ort:** Wechselnde Räume + Besuche im Feld. Campus UAS, Nibelungenplatz 1, 60318 Frankfurt, Raum 2-128

- **Lehrende Person:** Prof. Katharina Stephan
 - **Sprache:** Deutsch
 - **Kontakt und Anmeldung:** katharina.stephan@fb4.fra-uas.de
 - **Inhalt:** Der Kurs bietet eine grundlegende Orientierung in der Terminologie und den Kernbegriffen der ästhetisch-kulturellen Bildungstheorie. Neben Lektüre-Diskussionen werden künstlerische Beispiele an der Schnittstelle zu sozialen Feldern analysiert und verschiedene Praxisfelder besucht.
-

Angewandte Theaterwissenschaft Gießen

Praxis Performative Kunst: „Putting Your Works at Work“

- **Termine:** Immer dienstags ab 22.04.2025 (wöchentlich) 14:00 - 18:00 Uhr
- **Ort:** GBS (3 bis max. 5 Studierende von extern möglich)
- **Inhalt:** Das Seminar dient als Plattform zur Präsentation und Diskussion künstlerischer Arbeiten. Jede Sitzung beinhaltet Live-Präsentationen und Diskussionen über Arbeitsweisen. Studierende stellen ihre Werke vor, um Feedback zu erhalten und gemeinsam Fragen zu erarbeiten. Die Evaluierung erfolgt durch aktive Teilnahme an Diskussionen oder alternativ durch einen schriftlichen Bericht.

Praxis Performative Kunst / Bewegungspraktiken: „Moving in the Morning“

- **Termine:** Immer mittwochs ab 23.04.2025 (wöchentlich) 08:00 - 10:00 Uhr
- **Ort:** Theaterlabor (unbegrenzte Teilnehmerzahl)
- **Inhalt:** Ein praxisorientiertes Bewegungsseminar basierend auf Techniken wie Yoga-Kundalini, Alexander-Technik, Feldenkrais und Body-Mind Centering. Ziel ist es, körperlich und geistig in den Tag zu starten.

Praxis Performative Kunst / Seminar: „Somethings about Embodiments of Non-Human Things and Exhibitions“

- **Termine:** Immer donnerstags ab 24.04.2025 (wöchentlich) 10:00 - 14:00 Uhr
- **Ort:** GBS / Theaterlabor (max. 5 externe Studierende möglich)
- **Inhalt:** Der Kurs erforscht, wie Bewegung Verkörperung generiert und Choreografien sowie soziale Situationen schafft. Ausgangspunkt ist die Hypothese, dass Verkörperung eine Möglichkeit darstellt, sich nicht-menschlichen „Dingen“ anzunähern. Studierende entwickeln Choreografien/Situationen, um Umwelten und Beziehungen zu erkunden, die

tierischen, pflanzlichen, mineralischen oder mechanischen Welten ähneln. Der Fokus liegt auch auf Ausstellungsformaten und deren Interaktion mit Besuchern.

HFG Offenbach

CAD Programm: Sketchup

- **Termine:** Dienstag 09.00 – 12.00 Uhr, Raum 103B, Starttermin: 29.04.25
- **Ort:** Werkstatt Bühnenbild und Kostümbild/Szenischer Raum II, III - CAD 460, 465 | Praxis

Zoller, Einsteigerkurs

"Rezepte"- durchspielen des Wegs eines Bühnenbildes vom Entwurf bis zur Bauprobe anhand eines Minientwurf

- **Termine:** Dienstag 13.00 – 16.00 Uhr, Raum 103B, Starttermin: 29.04.25
- **Ort:** Werkstatt Bühnen- und Kostümbild/Szenischer Raum II, III - vom Entwurf zur Realisation 460, 465 | Praxis

Zoller

bewegte Hülle 2.0 | bauen aus verfilztem praktischer Kurs zum Erstellen einer ausgehtauglichen Umhüllung

- **Termine:** Mittwoch, 10.00 – 17.00 Uhr, Raum 103B, Textilwerkstatt, Raum 103B | Raum 03, Starttermin: 30.04.2025
- **Ort:** Werkstatt Bühnen- und Kostümbild/Szenischer Raum II, III, BauStoffe, 460, 465 | Praxis

Zoller

Diorama

Das untersuchen von Modelltechniken am gebauten Modell mit Licht und Ton

- **Termine:** Donnerstag 9.00 - 15.00 Uhr, Raum 103 B, Starttermin: 24.04.25
- **Ort:** Werkstatt Bühnenbild/Szenischer Raum I – Modellbau halbsemestrig 467 | Praxis I

Gilmer | Wildegans | Zoller

ENGLISH

Ringvorlesung

Endure Conflict! – Check Your Privileges!

Lecture Series of the Hessian Theatre Academy (HTA) in Cooperation with Goethe University

Thursdays, 6–8 PM, Goethe University, Lecture Hall Center, HZ 10. Begins: April 24, 2025

Endure Conflict! – The inability to tolerate contradictions, according to Else Frenkel-Brunswik and Theodor Adorno in their study on the authoritarian personality, is key to understanding both authoritarian traits and antisemitic resentment. **Check your privileges!** – This demand addresses the issue of representation and positionality within today's societal conflict zones. In this context, those who advocate for safe spaces in theory, the arts, or activism are not merely seeking individual protection, but a broader transformation of institutional structures and practices.

Together, these two slogans frame the tension at the heart of this interdisciplinary lecture series. Through a combination of in-person and online events, the series will delve into issues that have emerged in recent debates but have not been sufficiently examined amid everyday controversies. It aims to highlight the underlying contradictions (aporia) and explore questions such as: How can the right to free speech and academic freedom be reconciled with the need for protection from discrimination based on class, race, gender, ability, and age? What is the relationship between academic freedom and freedom of opinion? Where must institutions critically examine and change their histories, routines, and practices in light of a growing awareness of structural discrimination?

The lecture series, as reflected in its two-part title, describes a conflict being played out with particular intensity in traditional arenas of public life: universities, educational institutions, theaters, both old and new media, parliaments, and courts. Its goal is to present perspectives from cultural studies, media studies, social sciences, theater studies, history, and political science on these pressing issues. A special focus will be placed on the intersectional dimensions of discrimination that often emerge in these debates. The series will explore not only productive forms of empowerment and agency-building, but also possibilities for *de-linking* and *unlearning* within institutions shaped by structural exclusion.

Schedule

April 24

Introduction: Susanne Komfort-Hein, Nikolaus Müller-Schöll

Endure Conflict! Check Your Privileges! – Challenges – Questions – Perspectives

May 8

Nadav Shofet (Tel Aviv):

Standing Together – Shared Struggle, Shared Future: Building Power through Jewish-Palestinian Solidarity(Online)

May 15

“...the best from these two cultures that dwell within me.”

Conversation with Franco-Moroccan dancer and choreographer *Fouad Boussouf (Le Havre)* *

May 22

The Humanities in the Face of the Authoritarian Threat

Conversation with *Markus Wessendorf (Honolulu)* and *Azadeh Ganjeh (Ottersberg)* (Online)

June 5

Jayrome Robinet (Berlin):

My Journey from a White Woman to a Young Man with a Migration Background (Reading and conversation) *

June 12

Leon Gabriel (Bochum):

Solidarity in Contradiction: Particular Experience and Reparative Humanism

June 26

Rebecca Ajnwojner (Berlin/Wiesbaden):

The Legacy and Power of Representation

July 3

Paula-Irene Villa-Braslavsky (Munich):

Identity or Standpoint? Sociological Reflections on the Problem of Positional Fundamentalism *

July 8

Frieda Ekotto (Ann Arbor):

Shakespeare in African Dress (Hölderlin Lecture)

July 10

Natan Sznajder (Tel Aviv):

Lived Tolerance for Ambiguity: Else Frenkel-Brunswik and Hannah Arendt

July 17

Eva Geulen (Berlin):

Activism and Academia

July 24

Erhard Schüttpelz (Siegen):

Is Science Democratically Constituted? If So, Under What Conditions of Freedom and Equality?

** Possibly online. (Further announcements to follow)*

Coordination:

Susanne Komfort-Hein (Institute for German Literature and Its Didactics),

Nikolaus Müller-Schöll (Institute for Theatre, Film, and Media Studies)

In cooperation with the Senate Task Force on Anti-Racist and Anti-Antisemitic University (RAU) at Goethe University and the Hessian Theatre Academy.

Performative Arts in Social Fields

Ethnographic and Artistic Methods of Access to Social Spaces and Everyday Worlds

- **Schedule:** Mondays from April 14, 2025 (weekly) 12:00 - 15:45
 - **Location:** Kulturcampus Bockenheim / Studierendenhaus
 - **Instructor:** Prof. Dr. Raul Gschrey
 - **Language:** German
 - **Contact & Registration:** gschrey.raul@fb4.fra-uas.de
 - **Remarks:** The first two sessions will be an introduction by Prof. Dr. Sebastian Matthias. They will take place from 10:15 to 13:30 at the UAS campus. The room will be announced in the course schedule: [Course Schedule](#)
 - **Content:** Students work with artistic-ethnographic methods to explore social spaces, using the former Bockenheim campus as a case study. They scientifically reflect on methods concerning their research questions and artistic projects. The goal is to develop a critical understanding of social spaces and their multi-perspective representation.
-

Intermediality and Project

- **Schedule:** Tuesdays from April 15, 2025 (weekly) 10:00 - 13:30, plus additional workshops ([see course schedule](#))
 - **Location:** Campus UAS, Nibelungenplatz 1, 60318 Frankfurt, Building 10, Room 07/08
 - **Instructor:** Prof. Dr. Sebastian Matthias
 - **Language:** German
 - **Contact & Registration:** sebastian.matthias@fb4.fra-uas.de
 - **Content:** The theory module "Intermediality" introduces and discusses key concepts and theories, comparing them with examples from contemporary art. Accompanying workshops allow for reflection and discussion. Students receive coaching in developing their own intermedial artistic projects, which will be presented at the beginning of the following semester. Presentation techniques and curatorial practices are also covered. An intensive working phase leads to a public presentation in November.
-

Theories of Interdisciplinary Core Concepts and Practice Fields of Aesthetic-Cultural Education

- **Schedule:** 8 Tuesdays from 14:15: April 15, April 29, May 6, May 20, May 27, June 10, June 17, June 24
 - **Location:** Changing rooms + field visits. Campus UAS, Nibelungenplatz 1, 60318 Frankfurt, Room 2-128
 - **Instructor:** Prof. Katharina Stephan
 - **Language:** German
 - **Contact & Registration:** katharina.stephan@fb4.fra-uas.de
 - **Content:** This course provides an introduction to terminology and core concepts of aesthetic-cultural education theory. In addition to reading discussions, students analyze artistic examples at the intersection of social fields and visit various practice fields.
-

Applied Theatre Studies Gießen

Performative Art Practice: „Putting Your Works at Work“

- **Schedule:** Tuesdays from April 22, 2025 (weekly) 14:00 - 18:00
- **Location:** GBS (3 to max. 5 external students)

- **Content:** This seminar serves as a platform for presenting and discussing artistic research and artworks. Each session includes live presentations followed by discussions. Students present their works to receive feedback and refine their ideas. Evaluation is based on active participation in discussions or, alternatively, a written report.

Performative Art Practice / Movement Practice: „Moving in the Morning“

- **Schedule:** Wednesdays from April 23, 2025 (weekly) 08:00 - 10:00
- **Location:** Theaterlabor (unlimited participants)
- **Content:** A practical movement-based course incorporating techniques from Yoga-Kundalini, Alexander Technique, Feldenkrais, and Body-Mind Centering. The goal is to physically and mentally prepare for the day.

Performative Art Practice / Seminar: „Somethings about Embodiments of Non-Human Things and Exhibitions“

- **Schedule:** Thursdays from April 24, 2025 (weekly) 10:00 - 14:00
- **Location:** GBS / Theaterlabor (max. 5 external students)
- **Content:** This course explores how movement generates embodiment, choreography, and social situations. It assumes that embodiment can provide insights into non-human "things." Students develop choreographies/situations that mimic animal, plant, mineral, or mechanical environments and explore how these might interact with an audience. Special focus is given to exhibition formats and their engagement with visitors.